

Edith Stein

Die 1942 im Vernichtungslager Auschwitz ermordete Edith Stein verbrachte einen großen Teil ihres Lebens in Freiburg. Geboren 1891 als Jüdin in Breslau, wuchs sie in einem nichtreligiösen Elternhaus auf. Nach bestandenen Abitur wählte sie den damals für Frauen schwer zugänglichen Weg des Universitätsstudiums.

In Breslau, Göttingen und Freiburg studierte sie Philosophie. In diesem Fach verfasste sie bei Edmund Husserl ihre Dissertation und arbeitete von 1918 an als seine wissenschaftliche Assistentin. Der Wunsch nach einer Habilitation blieb ihr jedoch aufgrund ihres Geschlechts und ihrer jüdischen Abstammung verwehrt. Schon während ihrer

Assistenzzeit beschäftigte Edith Stein sich mit dem christlichen Glauben. Dieser gab ihrem Leben in den folgenden Jahrzehnten einen neuen Inhalt und prägte sie derart, dass sie sich 1922 taufen ließ und 1933 in ein Karmeliterinnenkloster in Köln eintrat. Aus Angst vor politischen Repressalien für ihre Mitschwester verließ sie den Orden 1938 und trat in ein niederländisches Karmeliterinnenkloster ein. Jedoch konnte sie sich der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft nicht entziehen und wurde 1942 zusammen mit allen Ordensleuten jüdischer Abstammung aus den Niederlanden über das Lager Westerbork nach Auschwitz deportiert.



Edith Stein 1891 - 1942 ; Freiburg - Auschwitz

Heiligsprechung

Im Jahr 1998 wurde Edith Stein als erste katholische Märtyrerin jüdischer Abstammung heiliggesprochen. Dabei wurde nicht nur ihr soziales Engagement, sondern auch ihre philosophisch-theologische Arbeit ausdrücklich gewürdigt.

Spuren Edith Steins in Freiburg

In Freiburg erinnert vieles an die ehemalige Bürgerin. So trägt beispielsweise die katholische Hochschulgemeinde seit dem Jahr 2000 den Namen Edith Stein. An einem ihrer ehemaligen Wohnorte in der Goethestraße 63 befindet sich ein Gedenkstein, es existieren ein Edith-Stein Stu-

dentenwohnheim in der Lorettostraße und eine Edith-Stein Berufsschule in der Bissierstraße. Ihrem Schicksal wurde mit drei Stolpersteinen gedacht, und im Freiburger Münster existiert seit 2001 ein neu gestaltetes Fenster im Altarraum mit dem Bildnis der Heiligen.



Neu gestaltetes Fenster im Altarraum des Freiburger Münsters mit dem Bildnis der Heiligen